

KAMMANN Franz

geb. 21.10.1854, Theresienfeld
gest. 28.12.1926, Wiener Neustadt
Realitätenbesitzer, Wiener Neustadt

Hieß ursprünglich Aulich. Er wuchs nicht bei seinen Eltern sondern bei der Schwester seiner Mutter und deren Mann, Franz Kammann, auf. 1878 adoptiert, Namensänderung.

Volks- und Unterrealschule in Wiener Neustadt. Kaufmannslehre und Handelsschule in Wien. Seit 1876 wieder in Wiener Neustadt.

1877 Übernahme des Fuhrwerks- und Landwirtschaftsbetriebes des Onkels. Ab 1890 Rentier. 1904 EKO III, 1918 geadelt.

1889 Gemeinderat in Wiener Neustadt an der Spitze der „vereinigten Antisemiten“, obwohl er Mitglied der Liberalen war. 1890 Stadtrat. 1896 schloss er sich nicht dem Rücktritt der Liberalen unter Haberl (s.d.) an. Siegte bei der Neuwahl an der Spitze der Deutschnationalen. 1897 – 1913 Bürgermeister von Wiener Neustadt mit umfangreicher kommunaler Aktivität. Bei der Landtagswahl siegte er über Ofenböck (s.d.). Bei der Reichsratswahl 1911 kandidierte er gegen Pernerstorffer und unterlag.

L.: Zelenka.

LT: 8.1.1909 – 8.1.1915
Abg. d. Städte (Wr.Neustadt)
pLV: 5.11.1918 – 4.5.1919

DVP

DN